

# Jungspund Hanfmann auf der Überholspur ausgebremst

*17-Jähriger aus Karlsruhe unterlag beim MLP-Cup favorisiertem Ukrainer – Auch Lubanski und Knobloch draußen*

Von Daniel Hund

**Nußloch.** Im Nußlocher Racket-Center griffen gestern auch die restlichen Asse des Hauptfelds zum Schläger. Und die erste faustdicke Überraschung ließ nicht lange auf sich warten: Joshua Goodall (Großbritannien/ATP 204), an Nummer eins gesetzt, scheiterte bereits in der ersten Runde. Sein Landsmann Jonathan Marray (455) triumphierte mit 7:6, 3:6 und 6:3. „Goodall kam mir teilweise etwas müde vor“, urteilte Daniel Steinbrenner aus dem Trainerteam des Racket-Center, „trotzdem war das Niveau natürlich beachtlich.“

Patrick Lubanski, der Lokalmatador aus dem Racket-Center, spielte gestern gut mit, brachte Peter Torebko (Hambach/831) an den Rand einer Niederlage. Der hauptberufliche Trainer – er betreut unter anderem auch Vanessa Pinto, die momentan in Portugal bei einem Damen-Future-Turnier um Weltranglistenpunkte kämpft – zog mit 6:7, 4:6 den Kürzeren. „Patrick hat ein richtig tolles Match abgeliefert“, freute sich Akademieleiter Rolf Staguhn, „er hat sich wirklich sehr teuer verkauft.“

Beinahe zeitgleich scheiterte auch Pa-

trick Knobloch vom TC Weinheim (ATP 1749). Der lange Blonde verlor auf dem Nachbarplatz gegen den Serben Darko Madjarovski (510) nach tollem Kampf mit 6:7, 2:6.

Zwei, die sich bestens kennen, lieferten sich mittags auf dem Center Court einen heißen Tanz. Der Mannheimer Jerome Becker (TC Römerberg/1660) duellierte sich mit Sebastian Rieschick (TC Bamberg/388). Das bessere Ende hatte Rieschick für sich. Die ehemalige Nummer eins der Jugend-Weltrangliste siegte mit 7:6, 7:6. Doch auch Becker war in gewisser Weise ein Gewinner: Er hat bewiesen, dass nach seiner Fußverletzung, die ihn lange außer Gefecht setzte, wieder mit ihm zu rechnen ist.

Ob Frank Winter-

mantel (TC Ravensburg/679) den Sprung in die zweite Runde gemeistert hat, stand gestern bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Der 20-Jährige traf auf Julian Reister (TC Logopak Hartenholm/280), die Nummer vier der Setzliste.



Patrick Lubanski, der Lokalmatador aus dem Nußlocher Racket-Center unterlag dem Hambacher Peter Torebko nur knapp. Foto: vaf

Für einen der jüngsten Teilnehmer im Feld endete das Turnier schon am späten Dienstagabend: Yannick Hanfmann (Karlsruher ETV/1402), 17 Jahre jung, ausgestattet mit knallharten Grundschlägen, unterlag dem favorisierten Ukrainer Artem Smirnov (536) mit 3:6, 7:5 und 6:7. „Dieses Ende war natürlich bitter“, resümierte der Gymnasiast, „aber letztlich war es auch eine tolle Erfahrung für mich.“

Badens Verbandstrainer Rainer Öhler litt von der Tribüne aus mit. „Wenn er beim Stände von 5:5 im Tiebreak nicht diesen Doppelfehler macht...“, grübelte Öhler. Doch es war ein Auftritt, der Mut macht. Schließlich präsentierte Hanfmann nicht nur seine hohe Schlägerkunst, sondern eben auch echte Nehmerqualitäten: Der Jungspund lag bereits mit 3:6, 2:5 und Matchball gegen sich hinten, ehe er auf die Überholspur wechselte. Öhler euphorisch: „Falls Yannick noch einen Tick konstanter wird, traue ich ihm im Tennisgeschäft noch einiges zu.“

Weiter geht es in Nußloch heute ab 11 Uhr. Zwischen 15 und 17 Uhr kommen dann die Allerkleinsten auf ihre Kosten: Wie in jedem Jahr veranstaltet das Racket-Center einen Kindernachmittag.